

80. Pressemitteilung Lux Festspiele

„Ich liebe diese besondere Stimmung im Ort“ Lux-Festspielverein in Ruhla bringt „Den kleinen Schmied von Ruhla“ erneut auf die Bühne

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, bereits am Pfingstwochenende treffen die Künstler zu den Proben in Ruhla ein. „Der kleine Schmied von Ruhla“ kehrt zurück auf die Bühne. Der Lux-Festspielverein präsentiert erneut die Kammeroper, die im vergangenen Jahr erfolgreich uraufgeführt wurde. Die ursprüngliche Oper des Ruhlaer Komponisten Friedrich Lux (1820 bis 1895) „Der Schmied von Ruhla“ wurde von den jungen Künstlern Adrian Artacho und Matthias Heger in eine kleine Form der Oper – eben die Kammeroper – adaptiert. Die Historie, die Sage und die Oper gaben den Stoff. Das vielfältige Leben, der moderne Zeitgeist und die künstlerischen Möglichkeiten von heute schufen die Inspirationen für das Werk. Der Librettist und Regisseur Matthias Heger fand dabei die richtige Sprache und der Komponist Adrian Artacho gestaltete das passende musikalische Arrangement, um die Geschichte in die heutige Zeit zu übersetzen.

Nunmehr wird die gleiche Besetzung wie im Lux-Festspieljahr 2014 – Künstler des Neuen Ateliers Wien - den kleinen Schmied auf die Ruhlaer Bühne in der Trinitatiskirche bringen. In der kommenden Woche wird sich das Künstlerteam mit intensiven Proben auf das Festspiel-Wochenende vorbereiten.

Gretchen, die Tochter des Schmieds, wird wieder von der bezaubernden Eva Maria Prosek gespielt. Sie freut sich besonders auf den Aufenthalt in Ruhla. „Es ist eine besondere Stimmung im Ort. Wenn man durch Ruhla spaziert und man den Eindruck hat, als würde hinter jeder Ecke der Schmied auf einen warten. Das mag ich sehr“, beschreibt sie ihre Vorfreude. Und ganz erwartungsvoll schaut sie der Kostümprobe entgegen: „Ich glaube, es wird wieder eine der schönen Trachten mitsamt den tollen Schuhen.“ Musik und Text seien ihr bereits vom vergangenen Jahr noch sehr vertraut, dennoch werde sie versuchen, ganz von vorne zu beginnen. „Eine Wiederaufnahme ist immer die Chance, neue Facetten zu entdecken“, meint die junge Sängerin.

Die anspruchsvolle Musik von Friedrich Lux in Bearbeitung von Adrian Artacho zu vertiefen, darin sieht auch der Dirigent des Kammerorchesters Joseph Miquel Mindan Seuba die Chance bei der Wiederaufnahme der Oper. „Eine Musik, die fast 100 Jahre nicht gespielt wurde und nun in einer neuen Fassung erscheint, braucht Zeit“, ist der Musiker sicher. Er sieht es als erneute Herausforderung, den „Kleinen Schmied von Ruhla“ wieder zu dirigieren. „Ein gutes Kunstwerk – und das ist die Musik von Lux auf jeden Fall – hat immer neue Aspekte, die man entdecken kann.“ Sänger, Schauspieler und Musical-Darsteller Michael Green – er spielt in einer Doppelrolle den Landgrafen Ludwig und den Jäger – ist sehr gespannt auf sein neuerliches Gastspiel in Ruhla. „Ich habe mich verliebt in Ruhla, die Stadt ist so schön. Architektur, Natur, Wald und vor allen Dingen

- habe ich so viele freundliche Menschen getroffen“, erzählt Green begeistert. Und gleich hat er auch ein Zitat von Friedrich Lux zu Ruhla parat: „Du Perle ringsum im deutschen Land.“ Die Musik und den Stoff der Lux-Oper, die nach der alten Thüringer Sage „Der Schmied von Ruhla“ entstand, erneut auf humoristische Art den Zuschauern nahezubringen, ist die Intention des Librettisten Matthias Heger. „Ich freue mich auf die Vorstellungen und ein hoffentlich wieder großartiges Publikum.“ Die Generalprobe der Kammeroper findet am Donnerstagabend (28.5.) statt und ist im Wesentlichen Kindern und Jugendlichen aus den Ruhlaer Schulen vorbehalten. Für die Opernabende am Freitag (29.5.) und Samstag (30.5.), jeweils 19.30 Uhr in der historischen Trinitatiskirche, sind derzeit die Karten im Vorverkauf in den Tourist-Informationen Ruhla, Eisenach, Bad Liebenstein und Bad Salzungen noch erhältlich. Aber auch online können über www.lux-festspiele.de bestellt werden.

Info

Die Handlung

Die Ruhlaer haben unter dem Grafen Dedo von Kraienburg und seiner grausamen Herrschaft zu leiden. Gretchen, die Tochter des Ruhlaer Schmieds, will ihren Vater vor dem Pflug bewahren und erklärt sich bereit, fortan für Dedo als Sklavin zu arbeiten. Weinend läuft sie in den Wald, dort findet sie der Landgraf Ludwig, der gerade auf der Jagd war. Er verliebt sich in das Mädchen und erfährt während des Nachtlagers beim Schmied die Wahrheit über Dedo und seine Machenschaften. Nur er, der Landgraf, kann ihm Einhalt gebieten, was er dann auch in letzter Minute tut und Gretchen befreit.

Der Ruhlaer Nachtwächter kündigt zu Beginn die Geschichte eindrucksvoll an und tritt auch zwischendurch als Erzähler auf. Auch einige gesprochene Szenen und humorvolle Einlagen sowie die Tänze und Szenen mit der Folklore-Vereinigung Alt-Ruhla sorgen dafür, dass das Publikum nah an der Geschichte ist.

Was ist eine Kammeroper?

Eine Kammeroper ist eine Oper mit einer geringeren Zahl an Mitwirkenden. Die Zahl der Sänger ist meist auf fünf begrenzt, die Begleitmusik spielt kein großes Orchester, sondern ein Kammerorchester, das aus weniger Musikern besteht. Die Bühne ist natürlich dann eine kleinere, was allerdings auch oft zu einer vertraulicheren Atmosphäre beiträgt.

Der Aufführungsort

Der Aufführungsort der Kammeroper ist die Ruhlaer Trinitatiskirche. Das fast 330 Jahre alte Gotteshaus ist in den vergangenen Jahren umfangreich saniert worden und dient heute als Veranstaltungskirche. Das erhaltene Kirchenschiff mit dem Tonnengewölbe sorgt nicht nur für eine einzigartige Atmosphäre sondern auch für eine großartige Akustik. In dieser Kirche spielte im Übrigen auch Friedrich Lux als Kind schon auf der Orgel, sein Vater war Kantor der Trinitatiskirche.

Bilder von der Aufführung 2014:

Schmied1: Eva Maria Prosek als Gretchen und Michael Green als Landgraf in der Kammeroper „Der kleine Schmied von Ruhla“.

Schmied2: In den neuerlichen Aufführungen der Kammeroper wird auch die Jugendtanzgruppe der Folklorevereinigung Alt-Ruhla mehrfach auftreten.

Schmied3: Akteure nach der Uraufführung im vergangenen Jahr: (v.l.n.r.) Librettist Matthias Heger, Ruhlaer Nachtwächter Danilo Ritz, der als Erzähler fungiert, Landgraf alias Michael Green, Eva Maria Prosek als Gretchen, Florian Resetarits als Schmied und Komponist Adrian Artacho.

Schmied4: Der Ruhlaer Schmied Wiprecht erzählt in der Nacht von den Machenschaften des Grafen Dedo. Fotos: Silvia Rost